

KS-SP4

Walther erlöst die HSG

Gensungen/Felsberg siegt in Budenheim

BUDENHEIM. Die HSG Gensungen/Felsberg hat auf den Erfolgspfad zurückgefunden. Nach dem Heimsieg gegen Kirchzell nahm der heimische Handball-Regionalligist mit 39:37 (23:15) auch die Hürde bei den Sportfreunden Budenheim und etablierte sich damit im Verfolgerfeld.

Ein Sieg mit Schönheitsfehlern. „Wir haben uns das Leben selbst schwer gemacht“, bekannte HSG-Trainer Negovan mit Blick auf eine zwölfminütige Auszeit seiner Schützlinge nach der Pause, als sie dank eigener Torlosigkeit den kompletten Halbzeitvorsprung einbüßten. Durch „Standhandball“ im Angriff und Problemen in der Abwehr, die den Halblinken Quiltzsch nicht in den Griff bekam, und sich darüber hinaus nur schwer auf die Gastgebervariante mit zwei Kreisläufern einstellen konnte.

Fortan war die zuvor einseitige Partie ausgeglichen. Bis zum 31:32 (50.), als Torwart Stahl bei Gensunger Unterzahl einen Strafwurf von Assmann abwehren konnte. Ein Signal für seine Vorderleute, denn beim 32:37 (54.) schien die Partie endgültig entschieden. Nicht zuletzt aufgrund eines viel versprechenden Comebacks von Stephan Untermann, der am Kreis Platz für seinen Rückraum schaffte, selbst erfolgreich abschloss und vom Siebenmeterpunkt keine Nerven zeigte.

Dann jedoch ließ die Konzentration der Gäste erneut nach. „Wir haben den Sack nicht zugemacht“, ärgerte sich Dragos Negovan über eine unnötig dramatische Schlussphase. Bis auf 37:38 kamen die tapferen Budenheimer heran, ehe Lars Hendrik Walther mit seinem fünften Tor vier Sekunden vor Schluss alles klarmachte. (ohm)

• HSG: Stahl, Meyfarth (40-49); Hütt 6, Schanze 6, Julius 4, Gherhard 1, Walther 5, Ober 5, Viehmann 5, Kranz 1, Horn 2, Untermann 4/2

Griesel trifft und Wasmann hält

Handball-Regionalliga: GSV Eintracht Baunatal gewinnt beim Mitaufsteiger VTV Mundenheim mit 37:33

LUDWIGSHAFEN. Mit einer Superleistung holte der GSV Eintracht Baunatal in der Handball-Regionalliga Südwest einen 37:33 (17:13)-Sieg beim Mitaufsteiger VTV Mundenheim. Der Sieg der Großenritter im „harzlosen“ Spiel war völlig verdient, da sich die Eintracht in der Heinrich-Ries-Sporthalle in Friesenheim als geschlossene Einheit präsentierte.

Trainer Arnd Kauffeld hatte vor der Partie vor dem starken Rückraum der Vereinigten Turnvereine (VTV) mit dem wurfgewaltigen Daniel Laninger gewarnt. Doch die Abwehr der Baunataler kaufte den Gastgebern mit schnellem und aggressivem Spiel den Schneid ab und ließ den Rückraum nicht zur gewohnten Entfaltung kommen. „Wir haben das, was wir im Training erarbeitet haben, konsequent umgesetzt“, sagt Dominik Schwietzke. Im Angriff habe man ständig auf die Nahstellungen der Mundenheimer Abwehr gedrückt, die Lücken gesucht und sicher abgeschlossen.



Treffsicher: Michael Griesel erzielte zehn Tore für den GSV Eintracht Baunatal. Archivfoto: Fischer

sen. In der Abwehr wie bereits erwähnt mit viel Einsatz und Bewegung den VTV die Entfaltungsmöglichkeiten genommen. „Wir haben auf alles, was Mundenheim gemacht hat, die richtige Antwort gehabt“, so Schwietzke.

Die Großenritter, bei denen sich Torwart Pascal Zügler beim Aufwärmen einen Finger auskugelte, hatten in Friesenheim schlecht begonnen. Schnell lag man mit 1:4 zurück. „Das lag aber daran, dass wir vorn nicht getroffen haben“, sagt Schwietzke. Nach den kurzen Anlaufschwierigkeiten fingen sich die Gäste aber und zeigten dann bis zum Schlusspfiff eine überzeugende Leistung. Auch die Tatsache, dass man in den letzten 20 Minuten fast ständig in Unterzahl spielen musste, brachte den Sieg nur kurzfristig in Gefahr.

Kurz vor Spielende hatte Mundenheim zwei Spieler Überzahl, doch der starke Florian Wasmann parierte zwei Würfe von der Außenposition. Auf der anderen Seite mar-



Glänzte im Eintracht-Tor: Florian Wasmann. Archivfoto: Fischer

kierte der überzeugende Michael Griesel zwei Treffer, und der Eintracht-Sieg war unter Dach und Fach. „Das war ein wichtiger Erfolg“, freute sich Trainer Kauffeld. „Der hat uns einen Riesenschritt Richtung Saisonziel, Platz zehn, gebracht.“ (fri)

• GSV: Wasmann, Zügler (für zwei gehaltene Siebemer); Schwietzke, Führer, Gbur 1, Pasaribu 6, Griesel 10, Behrendts 4, Schade 9/7, Rübiger 5, Ochmann 2, Pollmer (n.e.)

Bis zur 50. Minute fast ständig geführt

Die Handballer der SVH Kassel verlieren beim TV Kirchzell erst in den letzten Spielminuten mit 24:27

KIRCHZELL. Der Live-Ticker des TV Kirchzell ließ die Anhänger der SVH Kassel, die nicht mit ihrem Team an die hessisch-bayrische Grenze gefahren waren, errahnen, was sich in den letzten Minuten auf dem Parkett abgespielt hatte.



Gudjon Drengsson

„52., 54., 59. und 60. Minute: Zeitstrafe für Kassel“, war dort zu lesen. Und ganz oben stand schließlich das Endergebnis der Regionalliga-Partie: 27:24 für den TV Kirchzell, nach 15:12-Pausenführung für die Harleshäuser Handballer.

Bis zum 21:20 (50.) lag die SVH fast durchgängig in Führung und hielt bis zum 24:24

(56.) ein Unentschieden, ehe zwei Zeitstrafen in der Endphase für eine doppelte Überzahl und drei Treffer der Gastgeber sorgten.

Ohne Einarsson, Greiner

SVH-Trainer Adalsteinn Eyjolfsson, der den grippal erkrankten Alexander Koke nur wenige Minuten einsetzen konnte und auf Johann Gunnar Einarsson (Fingerverletzung) sowie Nico Greiner (Nervenzündung) komplett verzichten musste, zeigte sich nach der Partie zwar enttäuscht, war aber gleichzeitig voll des Lobes. „Wir haben ein gutes Spiel abgeliefert, die Mannschaft hat gekämpft und trotz der schwierigen Situation Charakter gezeigt“, stellte der Trainer seiner Mannschaft ein gutes Zeugnis aus. Zu bemängeln hatte er ein-

zig die Chancenverwertung und einige Unkonzentriertheiten. So lag die SVH nach 20 Minuten 14:8 vorn, doch technische Fehler, vergebene Siebemer (insgesamt sechs) und unnötige Zeitstrafen ließen die Gastgeber den Anschluss halten.

Da half es auch nichts, dass sich Torhüter Marco Stange in blendender Form präsentierte und hinter einer guten Deckung 21 Paraden zeigte. „Wir müssen unsere Ziele nun neu definieren. Sicher ist, dass jeder Spieler, der hier bleibt, weiter alles für die SVH Kassel geben wird“, sagte Adalsteinn Eyjolfsson. (cl) Foto: Socher

• SVH: Stange, Deussen; Sharnikau 1, Drengsson 7, Evora 2, Koke 1/1, Gefner, Gretarsson 4, Aschenbroich 5, Botte 3, Adams 1

Regionalliga Männer

TV Kirchzell - SVH Kassel	27:24
SF Budenheim - HSG Gensungen/Felsberg	37:39
TV Nieder-Olm - HSV Bad Blankenburg	36:30
HF Untere Saar - HSV Apolda	26:23
TV Gelnhausen - TV Hochdorf	26:37
TSG Haßloch - TV Groß-Umstadt	30:35
VTV Mundenheim - Eintracht Baunatal	33:37
VTZ Saarpfalz - HSG Pohlheim	25:29

1. (1) TV Groß-Umstadt	8	8	0	0	223:185	+38	16:0
2. (2) TV Hochdorf	8	7	0	1	253:206	+47	14:2
3. (3) TV Kirchzell	8	6	0	2	238:221	+17	12:4
4. (4) HSG Gensungen/Felsberg	8	5	1	2	241:218	+23	11:5
5. (5) SVH Kassel	8	3	3	2	220:202	+18	9:7
6. (8) Eintracht Baunatal	8	4	1	3	244:231	+13	9:7
7. (9) TV Nieder-Olm	8	4	1	3	218:237	-19	9:7
8. (6) VTV Mundenheim	8	4	0	4	249:234	+15	8:8
9. (11) HSG Pohlheim	8	4	0	4	223:230	-7	8:8
10. (7) TSG Haßloch	8	3	1	4	234:215	+19	7:9
11. (10) TV Gelnhausen	8	3	0	5	211:227	-16	6:10
12. (12) VTZ Saarpfalz	8	2	1	5	213:239	-26	5:11
13. (13) SF Budenheim	8	2	0	6	253:271	-18	4:12
14. (15) HF Untere Saar	8	2	0	6	200:230	-30	4:12
15. (14) HSV Bad Blankenburg	8	2	0	6	226:259	-33	4:12
16. (16) HSV Apolda	8	1	0	7	195:236	-41	2:14

Lokalsport in Kürze

Nordhessen zum Lehrgang eingeladen

Fußball. Für die Neubildung der Hessenauswahl des Jahrgangs 1995 wurde für heute ein erweiterter Spielerkader zum Verbandslehrgang in die Sportschule nach Grünberg eingeladen. Aus Nordhessen sind Steffen Asmuth (TSV Korbach), Marvin Friedrich, Manuel Maresca (beide OSC Vellmar) und Niklas Leck (Eintr. Baunatal) mit dabei. (sa)

Elgershausen und Jahn mit Siegen

Volleyball. Die Oberliga-Frauen des TV Jahn waren zweimal erfolgreich: Sie siegten 3:0 (25:21, 26:24, 25:11) gegen BG Marburg und 3:0 (25:23, 27:25, 25:23) gegen SSC Bad Vilbel. 3:0 (25:22, 25:20, 25:20) gewannen die Oberliga-Männer der TSG Elgershausen gegen den SSV Brensbach. Die FSV Bergshausen unterlag dem TV Biedenkopf 0:3 (17:25, 24:26, 22:25). (pkl)

So erreichen Sie die Lokalsport-Redaktion:
Peter Fritschler
Tel. 0561 / 203 - 1422
Fax 0561 / 203 - 2421
sportredaktion@hna.de

Finale kommt nicht ins Rollen

Kasseler Bowler stehen nach dem dritten Spieltag im Abstiegskampf der Bundesliga

BERLIN. Der amtierende deutsche Bowlingmeister Finale Kassel kommt in dieser Saison nicht ins Rollen. Hatte man noch vor dem Start gehofft, mit den finnischen Exweltmeister Mika Luoto und EBT-Champion Osku Palermaa ins Mittelfeld der Tabelle zu gelangen, muss Finale Kassel erstmals seit Jahren wieder

Bowling

Bundesliga, 3. Spieltag in Berlin: Finale Kassel - I-Bahn 34 Frankfurt 1106:1046, - TSV Chemie Premnitz 1082:1212, - 1. BC Duisburg 1120:1180, - Easy Bowling Berlin 990:1254, - Blau-Weiß Stuttgart 988:983, - Actionteam Hamburg 1079:1134, - Kraftwerk Berlin 1061:968, - BC Gießen 976:1010, - Delphin München 1171:1076

1 Premnitz	27629	62
2 Duisburg	27749	54
3 Hamburg	27271	50
4 EB Berlin	27232	45
5 München	27084	44
6 Stuttgart	26963	44
7 Gießen	27034	43
8 Finale Kassel	27059	37
9 BSC Berlin	26835	31
10 Frankfurt	26502	25

den Abstiegskampf in der Bundesliga annehmen.

Auch am dritten Spieltag reichte es im Samstagstart nur zu vier Siegpunkten. Denn trotz ansprechender Leistungen in Berlin-Wildau und einem Mannschaftsschnitt von 211 Pins pro Spiel gelangen nur gegen den Tabellenletzten I-BSC Frankfurt mit 1106:1046 und gegen Blau-Weiß Stuttgart mit 988:983 Pins Siege. Die übrigen drei Samstagspartien gingen gegen wie entfesselt aufspielende Teams aus Duisburg (1120:1180), Easy Berlin (990:1254) und Premnitz 1082:1212 verloren. In den restlichen vier Sonntagspartien konnte man zwar ebenfalls vier Siegpunkte gewinnen, spielte aber einen deutlich schwächeren Mannschaftsschnitt, sodass es am Ende mit acht Siegpunkten und lediglich fünf Bonuspunkten nur für Platz sechs in der Tageswertung reichte.

Damit verbleibt man weiterhin auf einem abstiegsgefährdeten dritt-

letzten Tabellenplatz. Obwohl Mika Luoto mit 2073/Schnitt 230,33 Pins bei seinem ersten Auftritt in dieser Saison eine herausragende Leistung brachte und jeweils die 200er-Marke in den neun Spielen deutlich übertraf, reichte es für Finale nicht für eine Verbesserung in der Tabelle. Auch sein finnischer Mannschaftskollege Osku Palermaa über-

zeugte mit sehr guten 2016 (Schnitt 224) Pins. Nationalspieler David Canady stellte mit 1943 (216) seine derzeit gute Form unter Beweis. Zum Gesamtergebnis steuerten Timo Schröder 1804 (200), Sascha Obst 1576 (197) und Dirk Heller 161 Pins bei.

Mika Luoto zeichnete auch für das höchste Kasseler Einzelspiel mit 277 Pins verantwortlich und führt die Einzelwertung in der Bundesliga an. (sn)



Überzeugten in Berlin: Die Finale-Bowler Osku Palermaa (links) und Mika Luoto. Foto: sn

Basketball: ACT-Herren unterliegen

KASSEL. Ein Spitzenplatz in der Oberliga ist für die Basketball-Herren der ACT Kassel in weite Ferne gerückt. Das Team von Trainer Hüseyin Eser musste sich beim TSV Grünberg mit 87:89 (48:47) geschlagen geben. Als Tabellensechster liegen die Kasseler nur einen Sieg vor dem Schlusslicht Langen II. Erfolgreichste Korbjäger der ACT in Grünberg waren Stas Brantner (17), Dahlak Tesfahiwet (15) und Marcel Wright (13).

In der Landesliga Nord feierte der AFC Baunatal mit einem 87:77 gegen Hünfeld den nächsten Erfolg, die ACT Kassel II verbuchte bei Grünberg II mit einem 82:79-Sieg die ersten Punkte. Der TSV Vellmar musste sich FT Fulda nach hartem Kampf mit 82:84 geschlagen geben.

Bei den Damen triumphierte die ACT Kassel mit 71:51 bei den NiGlas Baskets, Vellmar bezwang FT Fulda deutlich mit 81:49. Der CVJM Kassel überrollte Edertal mit 105:30 und ist jetzt vor Vellmar, Fulda und der ACT Kassel Tabellenführer. (zkg)